

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 11.

Sonnabend, 14. Januar 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch Postanweisung 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger für das Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abnahme am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger für das Haus 1 Mark 50 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabebelages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Die von den beim unterzeichneten Kgl. Amtsgerichte in Pflicht stehenden Vormündern auf das Jahr 1898 zu erstattenden **Erziehungsberichte** und **Vermögensanzeigen** sind bis spätestens den 15. Februar d. J.

bei Vermeidung von Strafanzeigen anher einzureichen.

Die nötigen Formulare können sowohl hier, als auch bei den Ortsrichtern unentgeltlich entnommen werden.

Bei Ausfüllung der Formulare ist, weil sonst der gute Zweck der Einrichtung nicht erreicht werden könnte, die größte Gewissenhaftigkeit zu beobachten, auch sind **Vornamen und Zeit der Geburt** der Benennenden mit anzugeben.

Riesa, am 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Seibner.

Ga.

Der Entwurf eines Statuts für die am 1. Februar 1899 ins Leben tretende **Schweiderzwangsbauung** zu Riesa liegt vom 16. bis 19. Januar 1899 in der Rathsexpedition (Zimmer 2) zur Einsichtnahme aus.

Riesa, den 14. Januar 1899.

Der Rath der Stadt.

Docters.

Sche.

Die Zinsen aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung, die stiftungsgemäß zur Gewährung eines Ehrensoldes an würdige und bedürftige Krieger unserer Stadt zu verwenden sind, gelangen am

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 14. Januar 1899.

— Die vor einigen Tagen in Magdeburg abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Elbe“ hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und die Wahl der Liquidatoren vorgenommen. Im Anschluß an diese Generalversammlung fand eine öffentliche Versammlung der bisherigen Mitglieder der „Elbe“ und sonstiger Schiffahrtsinteressenten statt, in der Stellung zu der Gründung einer neuen Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft genommen wurde. Die Mehrheit entschied sich für die Gründung der Gesellschaft, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß diese unter dem Namen „Elbe-Hamburg“ ins Leben treten wird.

— Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Kuffly unter dem 10. Januar: In der vergangenen Woche wurden nur ganz geringe Quantitäten Braunkohlen an der Elbe verladen, und zwar nur für Regierzwecke, während Ladungen für Händler nicht gemacht wurden. Ladungen zu Berg sind in den letzten Tagen auch nicht herangekommen, sondern nur einige leere Fahrzeuge, welche hier auf freier Elbe überwinteren müssen, nachdem die beiden Winterhöfen vollständig mit Fahrzeugen gefüllt sind. Die Zuckerverladungen gehen mit täglich etwa 15 Waggons weiter, bis die zur Einlagerung in Röhren bestimmten 500 Waggons aufgeliefert sein werden. Der Wasserstand beträgt heute 33 Zoll, die Temperatur Eispunkt. Das Wetter ist trübe, zu Schnee geneigt, bei stürmischer Luftbewegung, die Elbe eisfrei. Eine wesentliche Veränderung in dem Wetter scheint nicht zu erwarten zu sein, obgleich es sehr wünschenswert sein würde, wenn noch einige Zeit Schneeweiter und Kälte eintreten möchte.

— Von den insgesamt zur Ausprägung gelangten 27,9 Millionen Münzmarken in Gold (halbe Kronen) waren Ende 1898 nur noch 6,9 Millionen im Umlauf. Die Ausprägung dieser Münzsorte ist, da sie sich im Verkehr als unbrauchbar erwies, schon im Jahre 1879 eingestellt worden; nicht viel später hat die Zurückziehung der im Umlauf befindlichen halben Kronen aus dem Verkehr durch die Reichsbank begonnen. Eine andere Münzsorte, die dasselbe Schicksal theilt, sind die silbernen Zwanzigpfennigstücke. Ihre Gesamt-Ausprägung belief sich Ende 1898 auf 35,7 Millionen Mark. Indessen sind davon bereits wieder 21 Millionen eingezogen, so daß gegenwärtig nur noch 14,7 Millionen von dieser Münzsorte im Umlauf sind. Auch sie wird ebenso wie die halben Kronen schließlich ganz aus dem Verkehr verschwinden.

* **Praxis.** Der hiesige Verein für Bienen- und Obstbaumzucht hat Herrn Cantor aus Endewig in Plauen-Dresden (früher in Pausa) und Herrn Renier Gottlob Hennig in Brauns — beide Herren sind Mitbegründer des Vereins — zu Ehrenmitgliedern ernannt.

* **Ränzig.** Gelegenlich des am vorigen Donnerstag stattgehabten, in höchster Weise verlaufener Balles des Schiffervereins für Ränzig und Umgegend wurde dem

Struermann Ernst Schneider von hier, nämlich dessen 25-jährigen Stenermanns-Jubiläum — während der ganzen Zeit war der Jubilar bei der Firma Ernst Goldhaar in Neuhäselin in Stellung — ein Ehrengesand, ein schöner Regulator, vom Vereinskassierer, Schiffseigner Ermer-Ränzig, unter entsprechender Ansprache überreicht.

Raußchen, 13. Januar. In Ragwitz hat der Kohlenbergwerksbesitzer Schippan auf seinem Terrain in einer Tiefe von 25 m ein 8 bis 10 m mächtiges Braunkohlenlager gefunden. Die Kohle ist von guter Beschaffenheit.

Coswig, 13. Januar. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde auf hiesigem Bahnhofe der in Dresden-Friedrichstadt stationierte Oberkassierer Böhmke beim Aussteigen eines Ökterzuges von einer ablaufenden Wagengruppe erfasst und überfahren. Der Unglückliche erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

† **Dresden, 14. Januar.** Der König und die Königin begeben sich am 27. Januar nach Berlin, um den deutschen Kaiser zum Geburtstag persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen. — Das königliche Hoflager soll am 27. d. M. von Villa Strahlen in das königliche Residenzschloß verlegt werden.

† **Dresden, 14. Januar.** Prinz Max ist von seiner Krankheit genesen und wohnt morgen der Christbescherung im Kathol. Gesellenhause bei.

Dresden, 13. Januar. Zu dem Brillantenraub bei dem Hofjuwelier Man am Mittwoch Nachmittag theilt die hiesige Polizeidirection mit, daß der Unbekannte im Hotel einen neuen braunen Segeltuchkoffer mit gelber Lederreinschließung und weiß-metallenen Schloß ohne jede Firma und ohne jedem Inhalt zurückgelassen hat. Der Koffer ist möglicherweise erst hier gekauft worden. Das Hotel hat der Unbekannte in einer Drofsche 1. Klasse verlassen und sich vor ein Haus in der Hauptstraße lassen lassen. Als einziges Gepäckstück hat er in der Drofsche eine ziemlich neue gelbe Hutschachtel bei sich geführt. Die Ermittlungen werden eifrig fortgesetzt.

Dresden, 13. Januar. Der schwere Sturm, welcher seit vergangener Nacht mit colossaler Wucht aus Südwesten daherkam, hat hier und besonders in den höher liegenden Theilen der Umgebung vielen Schaden angerichtet. Während heute Vormittag im königl. Opernhaus die Generalprobe zu dem für heute Abend geplanten 4. Symphonieconcert stattfand, zerstörte der Sturm den oberirdischen Theil des Daches des Theaters. Das Dach war von Blech und ist besonders an dem Theile über dem Bühnenraum arg beschädigt worden. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Königsstein. Die geplante elektrische Bahn von Königsstein durch das Bielatal wird dem Vernehmen nach von der Gesellschaft „Electra“ in Dresden ausgeführt werden. Das königl. Ministerium des Innern ist im Interesse der ganzen Gegend selbst mit genauer Besichtigung in Verbindung getreten.

Baunzen, 11. Januar. Gestern waren in Kleindeffa

22. März 1899 zur Auszahlung. Bewerber um den diesjährigen Ehrensold haben ihre Gesuche bis zum 1. März 1899 bei uns anzubringen.

Riesa, den 13. Januar 1899.

Der Rath der Stadt.

Docters.

Sche.

Holzversteigerung.

In Park zu Rittergut Claffen bei Großenhain werden Dienstag, den 17. Januar 1899 von Vormittag 9 Uhr ab

- 48 Eichen-Röhler,
- 39 Eichen- "
- 8 Eichen- "
- 14 Birken- "
- 16 Ahorn- "
- 1 Linde,
- 2 Fichten,
- 1 Ulme,
- 107 Meter Scheite und Rollen,
- 71 Hausen, Reihig und Würgelein,
- 112 Stübe

meistbietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert.

Königl. Remonte-Depot-Administration Claffen.

beim Häusler und Hauschlächter Rohmann die Brunnenbauer Frost, Vater und Sohn, aus Landa beschäftigt, einen neuen Brunnen zu graben. In der Mittagsstunde sollten in einer Tiefe von 18 Ellen die letzten Handgriffe gethan und dann das Werk, weil erfolglos, aufgegeben werden. Der letzte Sprengschuß aber wurde den beiden Männern verhängnisvoll. Der Schuß entlud sich zu früh und verletzte den älteren Frost scharf. Beide Augen, das Gesicht und eine Hand wurden schwer getroffen. Es ist leider zu befürchten, daß der arme Mann sein Augenlicht für immer verliert wird. Der Sohn wurde weniger schwer verletzt. Er konnte noch nach Hause gehen, um die Mutter auf die Unglücksbotschaft vorzubereiten. Der Vater wurde durch Gefährte zunächst nach Landa und beide Verletzte wurden dann nach Jüttau gebracht. Der ältere Frost, ein allgemein geachteter Mann, ist ein Veteran aus dem 1870er Krieg und steht im 50. Lebensjahre.

Jüttau. Der Richter des „Gautshurche“, Schwurth Künze, ist am Dienstag in seinem Hause eine Treppe hinabgefallen und hat sich dabei so schwere Verletzungen zugezogen, daß er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, am Mittwoch Abend verstarb.

Ramenz. In 6 Tagen Gefangnis wurde die Ehefrau des Dreschmaschinenbesizers Hise in Schweinraben bei Ramenz verurtheilt, weil sie ihren Pudel trotz bestehender Hundesperrung frei umherlaufen lassen. Der Schwemmer der Verurtheilten erhielt 20 Mark Geldstrafe. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde vom Landgericht Baunzen verworfen.

Stolpen. Ein eigenartiger Fall von Blutvergiftung ereignete sich in Rennerdorf. Der Musikant E. biß sich in die Zunge und brachtete dies nicht weiter, sondern ging am Abend zum Musikspielen. Am andern Tage war die Zunge so viel angeschwollen, daß der Mann nicht im Stande war, Speisen zu sich zu nehmen. Der zugezogene Arzt konstatierte Blutvergiftung. Dasselbe gab zu schweren Bedenken Anlaß. Glücklicher Weise kam die in Eiterung übergegangene Wunde zum Aufgehen. In Folge dessen trat die Schwulst zurück, so daß der Bedauernswerte vor dem Erstickenstode bewahrt wurde.

* **Chemnitz, 13. Januar.** Bei den Verhandlungen wegen Ankaufs des Areals für die neuverbaute Casino, zusammen 12 ha, ist ein Kaufpreis von 1 M. 25 Pf. für das Quadratmeter, zusammen also 150 000 M. vereinbart worden. Der Verkäufer hat sich aber verpflichtet, für den Fall des Zustandekommens des Geschäftes, d. h. also, wenn der Reichstag die Militärverlag genehmigt, von der Summe, die er dann erhalten wird, je 12 500 M. zusammen also 25 000 M. für das Areal für Obdachlose und für den Theaterneubau zu stiften.

Crinitzschau, 13. Januar. Durch eine gewaltige Feuersbrunst wurde am heutigen Abend bald nach 6 Uhr die große Sackfabrik von Han & Heimer im Ortort Crinitzschau vollständig eingekerkert. Das Feuer, welches, wie verlautet, durch Explosion einer Lampe entstanden sein